

Wettbewerb und Erzeugnisgruppenarbeit

Der VEB Obertrikotagenwerk „Einheit“ Mühlhausen ist unter dem Firmenzeichen „Mülana“ auf den Märkten des In- und Auslands ein Begriff. Aufgabe unseres Betriebes ist es, die Versorgung der Bevölkerung mit pflegeleichter und modischer Oberbekleidung in hoher Qualität ständig zu verbessern.

Unser Betrieb ist Leitbetrieb der Erzeugnisgruppe Damenobertrikotagen. Zu Ehren des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution erzielte die Erzeugnisgruppe gute Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb. Durch gemeinsam festgelegte Aufgaben bei der komplexen sozialistischen Rationalisierung und durch den gemeinsam geführten sozialistischen Wettbewerb in der Erzeugnisgruppe wurde erreicht, daß 1967 etwa 50 000 Stück Obertrikotagen dem Binnenhandel über den Plan zur Verfügung gestellt werden konnten. Erstmals erreichten die Betriebe der Erzeugnisgruppe eine solche Steigerung. Die Kosten konnten um 632 TM gesenkt werden.

tung, den sozialistischen Wettbewerb exakter und gründlicher, nach dem Beispiel der Berliner Kabelwerker, zu führen. Diese * Forderung führte zu einem heftigen Meinungsstreit mit dem Genossen Betriebsleiter, der zunächst die Meinung vertrat, in einem Baureparaturbetrieb sei es kaum möglich, den Wettbewerb nach exakten Kennziffern auszuwerten. Im Ergebnis dieser

Auseinandersetzung wurde beschlossen, mit einer sozialistischen Arbeitsgemeinschaft einen neuen Wettbewerb mit abrechenbaren Kennziffern auszuarbeiten. Zwei Genossen wurden beauftragt, der BGL und der Arbeitsgemeinschaft bei der Ausarbeitung eines neuen Wettbewerbsprogramms zur Seite zu stehen. Uns würde interessieren, wie in anderen Baureparaturbetrieben der sozialistische Wettbewerb organisiert ist.

Gerhard Wrase
Waren-Müritz

Ausgehend von den gewonnenen Erfahrungen wird der sozialistische Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages der Gründung der DDR in unserem Betrieb weitergeführt. Am 17. Februar 1968 faßten unsere Vertrauensleute den Beschluß, den Wettbewerb auf der Grundlage des Aufrufes des Kabelwerkes Oberspree zu führen. Die Werktätigen gehen damit beispielgebend für die Betriebe der Leichtindustrie voran.

Der Wettbewerb stellt das Ziel, die komplexe sozialistische Rationalisierung und Automatisierung ganzer Produktionsprozesse in unserem Betrieb bis zum 20. Jahrestag der DDR zu organisieren. Es werden moderne Fließlinien und die Verkettung von Maschinen geschaffen. Dadurch erhält der Betrieb zusätzliche Produktionskapazitäten, die dazu beitragen, die Rationalisierungsziele des Perspektivplanes bis 1970 bereits zum 20. Jahrestag der Gründung der DDR zu erreichen. Das ist keine leichte Aufgabe. Sie erfordert kluge Gedanken, Schöpfergeist, Tatendrang und Schrittmacherelan aller Werktätigen des Betriebes.

Den Wettbewerb politisch vor bereiten

In Vorbereitung des Wettbewerbes stellte unsere Parteiorganisation allen gesellschaftlichen Kräften des Betriebes die Aufgabe, jeden Werktätigen mit den Wettbewerbszielen vertraut zu machen und ihn zu gewinnen, Mitgestalter zu sein. Das verlangte eine hohe Massenwirksamkeit unserer politischen Arbeit, eine große Überzeugungsfähigkeit.

Auf Initiative unserer Parteileitung wurde mit den Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen des Betriebes das gemeinsame politisch-ideologische Vorgehen zur Mobilisierung aller Kräfte für den Wettbewerb festgelegt. In einer Parteiaktivtagung berieten die Genossen die vor ihnen stehenden Aufgaben. Es folgten

Zielstrebige Vorbereitung des 20. Jahrestages

Anläßlich der Wahlversammlung der APO 3 im RAW „Otto Grotewohl“ Dessau stellten die Jugendfreunde Siegfried Thermann, Heinz Bonck und Wolfgang Liesche den Antrag, Kandidat unserer Partei zu werden. Das ist ein Ergebnis zielstrebiger politischer

DER LERER HAT DAS WORT